

Inhalt

Einleitung	7
Hinweise zur Benutzung	10
1 Charakteristik der Grundlagen der Linguistik	
1.1 Fragestellungen der Linguistik (G. INEICHEN) . .	13
1.2 Theorienbildung in der Linguistik (R. DIETRICH) .	39
1.3 Mathematische Verfahren in der Linguistik (K. BROCKHAUS/A. v. STECHOW)	61
2 Konzeptionen der Linguistik	
2.1 Historische Entwicklung linguistischer Konzeptionen bis zum 20. Jahrhundert	
2.1.1 Antike Grammatiktheorie (J. PINBORG)	91
2.1.2 Mittelalterliche Grammatiktheorie (J. PINBORG) . .	98
2.1.3 Universalgrammatiken des Rationalismus (W. LENDERS)	105
2.1.4 Sprachwissenschaft im 19. Jahrhundert in Deutschland (R. DIETRICH)	117
2.2 Inhaltbezogene Grammatik (H. GIPPER)	133
2.3 Strukturelle Linguistik (G. LINGRÜN)	150
2.4 Distributionalismus (H. KRENN/K. MÜLLNER) . .	177
2.5 Generative Linguistik (S. KANNGIESSER/H. L. MEYER)	187
2.6 Applikative Grammatik (S. KANNGIESSER)	238
2.7 Kategoriale Grammatik (G. SCHÖN)	243
2.8 Dependenztheorie (U. MAAS)	257
2.9 Tagmemik (D. GIBBON)	276
2.10 Stratifikationstheorie (H. U. BOAS)	294
2.11 Probleme des Konzeptionenpluralismus (S. KANNGIESSER/M. LANG)	308
3 Disziplinen der Linguistik	
3.1 Historisch-vergleichende Sprachwissenschaft (E. NEU).	314
3.2 Dialektologie (W. PUTSCHKE)	328

3.3	Kontrastive Linguistik (K. H. WAGNER)	370
3.4	Textlinguistik (D. WUNDERLICH)	386
4	Nachbardisziplinen der Linguistik	
4.1	Sprachbiologie (S. KANNGIESSER / G. LINGRÜN)	398
4.2	Sprachpsychologie (M. HARTIG)	406
4.3	Sprachsoziologie (K. GERDES / G. SCHÖN)	426
5	Disziplinen der angewandten Linguistik	
5.1	Linguistische Datenverarbeitung (K. D. BÜNTING / D. KRALLMANN)	443
5.2	Dokumentation und Lexikographie (U. SCHEUER- MANN)	464
5.3	Sprachdidaktik (K. D. BÜNTING)	476
	Anhang	
	Sprachanalytische Philosophie (P. FINKE)	492
	Glossar	512
	Bibliographie	525
	Register	562

EINLEITUNG

Wenn eine Disziplin wie die Sprachwissenschaft, die noch zu Anfang der sechziger Jahre eher ein Schattendasein am Rande der philosophischen Fakultäten führte, in zunehmendem Maße auf ein allgemeines Interesse trifft und ihre Fragestellungen und »Ergebnisse« bis in die Richtlinien für den Schulunterricht hinein schon Gegenstand öffentlicher Auseinandersetzungen werden, so muß diese Entwicklung nicht unbedingt ungeteilten Beifall, nicht einmal den ungeteilten Beifall der Fachvertreter finden. Die Frage, ob das Interesse, das derzeit an der Sprachwissenschaft genommen wird, auch begründet werden kann, ist nur allzu berechtigt, und es ist keineswegs sicher, daß eine positive Antwort auf diese Frage gefunden werden kann. Auch läßt sich heute noch nicht absehen, ob die Fachdisziplin die hochgesteckten Hoffnungen, die in sie gesetzt werden, jemals zu erfüllen imstande sein wird. Dies gilt um so nachdrücklicher, als von *der* Sprachwissenschaft derzeit schlechterdings nicht die Rede sein kann – die Linguistik zerfällt vielmehr in eine Vielzahl von Konzeptionen, von sich teilweise geradezu wechselseitig ausschließenden Theorieentwürfen, und entsprechend sind auch die Interessen, die sich an die linguistische Forschung knüpfen, alles andere als homogen. Sie sind konzeptions-spezifisch orientiert, und Interessen, die gegenüber der einen Konzeption von Linguistik vorgetragen werden können, können gegenüber einer anderen Konzeption durchaus fehl am Platze sein. Wer sich, mit welchen Erwartungen auch immer, über die Linguistik informieren will, tut dies häufig unter dem Risiko, mit nur einer Art von Linguistik konfrontiert zu werden, die scheinbar für das Ganze firmiert, aber die doch nicht mehr ist als eine von vielen Linguistik-Konzeptionen.

Es ist eines der Hauptziele des vorliegenden Bandes, die verschiedenen Richtungen in der Linguistik möglichst umfassend zu dokumentieren, und die Linguistik so als das vorzustellen, was sie derzeit noch ist: nämlich als eine Menge nur teilweise konvergierender, häufig aber konkurrierender Konzeptionen, die wohl in unterschiedlichen Graden fruchtbar sind, aber die doch erst in ihrer Gesamtheit das ausmachen, was heute als »die Linguistik« gilt. Eine Systematik der Sprachwissenschaft, die zwar wünschenswert ist, auf kurze Sicht aber wohl kaum erreicht werden kann, soll also nicht geliefert werden. Gleich-